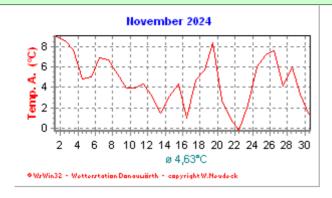
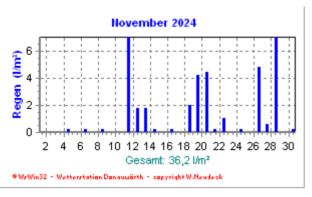
Monatsberichte 2024

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte **Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth** Mail: wetter@wernerneudeck.de

November





Erwähnenswert:

Hoher Luftdruck, mit dem man in der Regel schönes Herbstwetter und Sonnenschein verbindet, führte im Donauraum heuer leider zu Dauernebel, der bis zum 16. November ohne Unterbrechung anhielt. Schuld daran war eine sog. Inversionswetterlage, bei der die Temperatur mit steigender Höhe zunimmt, am Boden dagegen niedriger ist. Dies wiederum erzeugt im Donauraum eben hartnäckigen Nebel.

Die Zahl der Stunden mit Sonnenschein war diesen Monat auf Grund von insgesamt 16 Nebeltagen (normal 10) eine Katastrophe. Da ist es nicht verwunderlich, dass im ganzen Monat nur 32 Sonnenstunden (normal 43) zusammenkamen.

Interessant am Rande:

Im ersten Drittel des November fiel außer Nebelnässen keinerlei Niederschlag. Dies führte dazu, dass bis Monatsmitte erst 20 Prozent des Monatsniederschlags erreicht wurden. Erst in der zweiten Monatshälfte stieg die Niederschlagsneigung, so dass am Monatsende wenigstens 63 Prozent des Solls erreicht wurden

Die Windmenge war im November erstaunlich niedrig, doch wir erzielten immerhin 6 Tage mit heftigen Böen (normal 3).

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 4,6 °C etwas über dem Schnitt (normal 4,4 °C). Es gab 25 kalte Tage (normal 22), 6 Frosttage (normal 9) und keinen Eistag (normal einen)

Das Tagesmaximum von 15,6 °C wurde am 25. um 14 Uhr 20 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -1,7 °C am 30. um 2 Uhr 20.

Der Luftdruck lag fast ständig im Hochdruckbereich, nur vom 18. bis 22. war massiver Tiefdruck zu verzeichnen. Dennoch lag der Schnitt bei hohen 1022,3 hPa.

Die Niederschlagsmenge lag mit 36,2 l/m² erheblich unter dem Schnitt (normal 57,0 l/m²). Den höchsten Tageswert mit 7 l/m² erzielten wir am 28. bei Regen zwischen 0 und 6 Uhr. Mit 18 Niederschlagstagen lagen wir leicht über dem Schnitt (normal 16). Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 19. um 21 Uhr 50 mit 55 km/h gemessen (windgeschützte Lage).

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit war mit 7,0 km/h relativ hoch und der Wind wehte hauptsächlich aus Süd-Südwest.

Gesamteindruck:

Der Dauernebel, der bereits am 24. Oktober begann, setzte sich im November ohne Unterbrechung fort und es war kein Ende abzusehen.. Gleichzeitig sank die Temperatur jahreszeitlich bedingt immer weiter und am 16. November trat der erste Frost auf. Endlich begann am 17. November erstmals ein Tag ohne Nebel und die Sonne zeigte sich immerhin zwei Stunden lang. Das ließ auch die Temperatur auf 7,6 Grad steigen. Allerdings war die Freude nur von kurzer Dauer, denn bereits am 18. November war der Himmel erneut bedeckt und es setzte Regen ein. Am Tag danach folgte die Überraschung mit zunächst 11 Grad Maximaltemperatur, doch starker Luftdruckabfall und einsetzender Regen mit heftigsten Windböen schaffte eine ungemütliche Atmosphäre. Am 22. November fiel nach geringem Nachtfrost tatsächlich etwas Schnee, kurzzeitig entstand eine winterliche Landschaft. Doch bis auf 12 Grad steigende Temperaturen setzten dem ein rasches Ende. Das Highlight des Monats war aber der 25. November, als bei immerhin fünf Stunden Sonnenschein die Temperatur bis auf 15,6 Grad anstieg. Aber dann ging es zu Monatsende schnell bergab, die Temperatur sank auf jahreszeitgemäße Werte bei stürmischem Wind und Regenfall.

Insgesamt betrachtet war der November auf Grund der vielen Nebeltage und Sonnenscheinmangel kein freundlicher Herbstmonat, auch wenn die Temperatur knapp über dem Durchschnitt lag.